

Freundschaftsspiel: Chur – Olten 2:3 (0:2, 1:0, 1:1)

«Hallennimbus» gebrochen

-li. In einem interessanten freundschaftlichen Kräftevergleich mit dem derzeitigen NLB-Westgruppenzweiten Olten musste das Churer Cadieux-Team seine erste Niederlage unter «eigenem Dach» einstecken. Dass diese in einer Partie Tatsache wurde, in der ausser ein wenig Prestige nichts zu verlieren war, dürfte den Einheimischen umso gelegener gekommen sein, als sie ja über die ganze Spielzeit hinweg einen absolut gleichwertigen Eindruck hinterliessen und somit mit Zuversicht dem heissen Meisterschaftsendspurt entgegenblicken dürfen. Erstaunlich einmal mehr das grosse Publikumsinteresse; 1650 Fans wohnten dem Probegalopp bei. Ziemlich genau vor Jahresfrist waren es in einem Ernstkampf gegen den gleichen Gegner noch nicht einmal tausend...

Hallenstadion Chur — 1650 Zuschauer
— SR: Baumgartner (Stieger/Zanti).

Chur: Kälin (ab 14. Scheibli); Marengere, Hertner; Disch, Ettisberger; Näf, Cadieux; Hartmann, Leblanc, Stebler; Morandi, Koch, Weingart; Laczko, Theus, Mettier; Frischknecht, Anesini.

Olten: Grieder; Furrer, Schmitter; Böni, Thierstein; Moll; Sutter, J. Koleff, Hänggi; B. Koleff, Alter, Batt; Eugster, Müller, Meister; Schmied, Kiefer.

Tore: 2. Hänggi (J. Koleff) 0:1, 9. Sutter (Alter) 0:2, 40. Cadieux 1:2, 48. Leblanc 2:2, 55. Schmitter 2:3.

Strafen: Chur 4 x 2 Min., Olten 4 x 2 Min. plus 5 Min.

Bemerkungen: Chur ohne Keller, Berchtold (beide Jun.-Nationalmannschaft) und Moham (verletzt), dafür mit Spielertrainer Cadieux. Olten ohne Ronner, Plüss, Friedli, Wyss (alle verletzt). Pfofenschüsse von Leblanc (40.) und Stebler (40.).

Cadieux hat nichts verlernt

Wer gedacht hatte, die beiden Kontrahenten würden sich in vorweihnächtlicher Geschenkstimmung gegenseitig nicht mehr allzuhart anpacken, sah sich schon bald eines Bessern belehrt. Die Churer, bei denen Cadieux schnell bewies, dass er durch seine ausschliessliche «Bändertätigkeit» nichts an Spielkönnen eingebüsst hat und somit bei einem Ausfall von Leblanc oder Marengere jederzeit als dritter Ausländer einspringen kann, wollten einmal mehr dem Publi-

kum beweisen, dass sie zu Unrecht noch immer im Abstiegskampf stecken, die Oltener Jenkins-Truppe ihrerseits war darauf bedacht, mit dem Ammenmärchen von den «leichten» Westgruppenpunkten aufzuräumen. So entwickelte sich eine von beiden Seiten druckvoll geführte Partie, in der die Gäste vorerst etwas glücklicher agierten und durch Tore von Hänggi und Sutter 0:2 in Front zogen. Nach diesen beiden nicht ganz unhaltbaren Einschüssen überliess Kälin seinen Torhüterposten Scheibli.

Zweimal Gestänge, einmal Tor

Es dauerte bis in die Schlussminute des von Chur überlegen geführten Mitteldrittels, ehe nach zwei kurz aufeinanderfolgenden Pfofenschüssen Leblancs und Steblers die rote Lampe erstmals auch hinter dem ausgezeichneten Oltener Hütler aufleuchtete. Alleinrealisator dabei: Paul-André Cadieux. Nach acht gespielten Minuten im Schlussdrittel war es der Churer «Torschütze vom Dienst», Fernand Leblanc, der einen Alleingang zum 2:2-Ausgleich verwertete. Nun schienen die Einheimischen, bei denen übrigens auch der geglückte Einstand des Junioren Markus Näf (vor einem Jahr noch Novize) Beachtung verdient, gar einem Vollerfolg über den Westgruppenzweiten entgegenzusteuern, dann jedoch verlor der ansonsten untadelige Scheibli bei einem Schlenzer Schmitters für einen Moment das Gleichgewicht, das 2:3 und damit die erste Niederlage im Hallenstadion war besiegelt.

* * * *